

Singen auf Augenhöhe

Wochenzeitung 10.9.24

Warum in der Heiligenroder Kirchengemeinde eine neue Chorgruppe für Kinder entstanden ist

Heiligenrode – In zwei Reihen sitzen die Kinder nebeneinander im Gemeindehaus der evangelischen St.-Marien-Gemeinde in Heiligenrode. Ihre Blicke sind auf Alexander Schuhmann gerichtet. Er sitzt ihnen am Keyboard gegenüber. Auf sein Zeichen beginnen die Kinder zu singen. Manche lauter, andere etwas leiser. Immer mal wieder unterbricht Schuhmann sein begleitendes Keyboardspiel und gibt Anweisungen. Er leitet die neue Kinderchorgruppe der Kirchengemeinde. Im Gespräch erklärt er, wieso es die gebraucht hat.

„Es ist nicht nur das rein Musikalische“, sagt Schuhmann. Ihm gehe es darum, dass die Kinder aus sich raus kommen, sich ausprobieren und lernen, „dass Fehler beim Musikmachen normal sind.“ Um dafür einen altersangemesseneren Rahmen zu schaffen, hat er die Gesangsgruppe der Acht- bis Elfjährigen vor einiger Zeit von der der Jugendlichen abgespalten. Sie hätten in der



Die Acht- bis Elfjährigen singen in der St. Marien Kirchengemeinde jetzt in einer neu entstandenen Chorgruppe. Zuvor probten sie zusammen mit Älteren. Doch die Entwicklungsunterschiede sind aus Sicht des Chorleiters Alexander Schuhmann zu groß.

ROBIN TASKIN

Entwicklung zu weit auseinanderlegen. Und das habe Einfluss darauf, wie der ausgebildete Chor- und Orchesterleiter mit ihnen arbeitet.

Seit April dieses Jahres probt die etwa zehnköpfige Gruppe der Jüngeren regelmäßig. Sein Programm habe Schuhmann genau auf die Altersklasse zugeschnitten. Es gibt keine Noten, die Rhyth-

men sind einfach gehalten und bei Bedarf können sich die jungen Sänger und Sängerinnen auch mal sportlich betätigen. „Wenn ich merke, es wird zu unruhig, machen wir ein Rennen auf dem Hof“, erklärt der Bremer.

Auch auf das Einstudieren von fremdsprachigen Liedern sieht er bei der Gruppe altersbedingt ab – doch es gibt Aus-

nahmen. Die Kinder hätten sich vor einiger Zeit gewünscht, gemeinsam den Wham-Weihnachtsklassiker „Last Christmas“ zu singen. Dem kommt der Chorleiter bei der Probe in der vergangenen Woche nach, allerdings in abgespeckter Form. Zeile um Zeile bringt er den Kindern den Refrain bei. Die Strophen seien noch zu

schwer, um sie im Kollektiv zu singen. Doch das hindert sie nicht daran, das Gelernte schon mal übungsweise bei begleitender Melodie vorzutragen.

Erstmals aufgetreten ist der Nachwuchschor Mitte Juni während der Jugendmusiknacht auf dem Kirchengelände der St.-Marien-Gemeinde. „Die Kinder haben es gut gemacht, aber es war viel Aufregung dabei“, sagt Schuhmann, der in Bremen Gesang studiert hat. Dabei spielte die musikalische Leistung eine eher untergeordnete Rolle – sei aber auch nicht unwichtig gewesen, wie der Chorleiter betont.

Kindern mit Interesse, sich der Gesangsgruppe anzuschließen, empfiehlt er, einfach mal zu einer Probe zu kommen und sich das Ganze anzuschauen. Der Chor der Acht- bis Elfjährigen trifft sich immer dienstags um 18.15 Uhr für rund eine Stunde im Saal des Gemeindehauses.

ROBIN TASKIN